

Partizipation und Bürgerbeteiligung

e-government und e-participation in Kommune und Region

Ein Überblick

Änderungen und Ergänzungen je nach Verlauf der Projekte

0. **Einführung**
1. **Rahmenbedingungen kommunaler Planungen und Entscheidungen**
 - 1.1 Stellung der Kommune in Staat und Verfassung
 - 1.2 Rechtssetzung: Wer macht die Gesetze?
 - 1.3 Wie sind die Kommunen zu ihrer Stellung gekommen?
 - 1.4 Entscheidungsablauf in der Kommune
2. **Stellung der Bürger in der Kommune**
 - 2.1 Grundrechte als Abwehrrechte („bourgeois“)
 - 2.2 Grundrechte als Mitwirkungsrechte („citoyen“)
3. **Vorgaben für Bürgerbeteiligung**
 - 3.1 Verfahrensrecht als „konkretisiertes Verfassungsrecht“
 - 3.2 Verfahrensvorgaben aus EG- und Völkerrecht
4. **Kriterien für e-government und e-participation**
 - 4.1 Besonderheiten elektronischer Verfahren
 - 4.2 Anforderungen an elektronische Bürgerbeteiligung (Kriterien)
5. **Exemplarische Anwendung der Kriterien (Fallbeispiele als Referate)**
6. **Option: Verwaltungsaufbau und Ämterorganisation**
7. **Option: Kommunale Planung/Überörtliche Planung**

Klausur-Termin: 24.01.2005

Handwerkszeug: Auszüge aus GG, Hess. Verfassung, HGO, BauGB;
ergänzend: Aarhus-Konvention, EG-Richtlinien und deren Umsetzung

Literatur: Gisevius, Wolfgang, Leitfaden durch die Kommunalpolitik, Dietz-Verlag Bonn;
Meyer/Stolleis, Hessisches Staats- und Verwaltungsrecht, (Kommunalrecht/Baurecht), Baden-Baden